

Die Gesetze, Verordnungen etc. des Kantons Zürich. Volksschulwesen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 50

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-240858>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pflanzt. Auch hiefür habe ich ein Beleg zu Handen. Die Errichtung von vier Volksbibliotheken in Dresden fällt zusammen mit der Eröffnung der Fortbildungsschulen. War nun zu Anfang die Nachfrage der jungen Leute fast ausschließlich nur auf unterhaltende und illustrierte Schriften gerichtet, so hat sich bis heute eine wesentliche Aenderung ergeben; das Begehren nach mehr unterrichtender Lektüre, Biographien etc. ist in stetem Wachsen begriffen. Diese Besserung wird gewiß mit Recht dem Einflusse der Fortbildungsschule zugeschrieben.

Die Kundgebung schloß mit der frohen Aussicht: Wir werden die Zeit erleben, da die Fortbildungsschule allgemein betrachtet wird als ein wesentlicher Faktor unsers Staatslebens und unserer Volksbildung, auf der das Glück des erstern beruht!

Auszug aus dem Protokoll des zürcher. Erziehungsrathes.

(Sitzung vom 14. Dez.)

Es werden auf Grundlage der eingereichten Unterstützungstableaux an dürtigere Gemeinden Staatsbeiträge verabreicht an das Kassadefizit pro 1880, an die Leistungen der Schulgenossenschaften für Lehrmittel an arme, aber nicht almosenössige Eltern schulpflichtiger Kinder und an Schulfondsäufnungen, und zwar in nachfolgenden Beträgen für die einzelnen Bezirke:

	Beiträge an	Beiträge für	Beiträge an die	Total.
	Kassadefizite.	Lehrmittel.	Schulfondsäufnung.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	2720	1410	200	4320
Affoltern	890	50	80	1020
Horgen	65	530	—	595
Meilen	210	230	—	440
Hinweil	2065	525	—	2590
Uster	650	195	50	895
Pfäffikon	525	230	—	755
Winterthur	1250	1245	25	2520
Andelfingen	415	140	—	555
Bülach	440	310	150	900
Dielsdorf	325	320	—	645
	9555	5185	505	15245

Der Erziehungsrath hat betreffend die Revision des Unterrichtsgesetzes im Weitem nachfolgende Beschlüsse gefaßt:

1. Die Gesetzesrevision soll in mehreren Separatvorlagen abschnittsweise vor die obere Instanz gebracht werden.
2. Im Anschluß an die obligatorische Primarschule in 8 Jahreskursen werden zur weiteren Ausbildung der reifern Jugend nachfolgende gesetzliche Maßnahmen in Aussicht genommen:
 - a) Förderung und ökonomische Unterstützung zweckmäßig eingerichteter fakultativer Fortbildungsschulen im Anschluß an die Primarschule mit mindestens 2 Jahreskursen, welche sowohl die allgemeine als auch die speziell berufliche Ausbildung der reifern Jugend beiderlei Geschlechts zum Zwecke haben und ein näher zu bestimmendes Minimum von Fächern, Stunden und Schülern aufweisen.
 - b) Einrichtung obligatorischer Kurse für die männliche Jugend im 18. und 19. Altersjahr zur Vorbereitung für das bürgerliche Leben im Umfang von 40—50 Unterrichtsstunden per Jahr, welche namentlich auf das Wintersemester zu verlegen sind.
 - c) Oekonomische Unterstützung von Vorträgen und Kursen für die allgemeine und die berufliche Weiterbildung der weiblichen Jugend.

Schulnachrichten.

Solothurn. Der dortige „Fortbildungsschüler“ hat mit Nr. 11 (16 Seiten und Umschlag) sein zweites Winterhalbjahr angetreten. Ueber seine Benutzung in der Fortbildungsschule sagt das „Begleitwort“: Es wäre unsern Absichten zuwiderlaufend, wenn in den wenigen Schulstunden an allem Stoffe genippt, aber nichts ordentlich verarbeitet würde. Einzelne Lesestücke sollen unberührt der Privatlektüre des Schülers überlassen werden. — Ferner: Ist im ersten Jahr (Winter 1880/81) der Brief als die allgemeinste Form schrift-

licher Mittheilung behandelt worden, so sollen im jetzigen und folgenden Jahre (1881 auf 82 und 82 auf 83) die besondern Mittheilungsformen vorgeführt werden: Telegramm, Postkarte, Zirkular etc. Die vier Abtheilungen in jeder Nummer entsprechen den vier Fächern bei der Rekrutenprüfung (Lesen, Aufsatz, Rechnen, Heimatkunde) und den vier obligatorischen Stunden wöchentlich (im Winterhalbjahr) für die solothurnischen Fortbildungsschulen. Als eine Zugabe zu Handen der Privatlektüre muß die „Kleine Zeitung“ auf der 3. und 4. Seite des Umschlages betrachtet werden. Das Unternehmen soll sich ohne Staatsbeitrag selber erhalten. Darum ist nun der Preis (auch außerkantonal) auf 10 Rp. für die einzelne Nummer angesetzt. Auf die Dauer wird der Fortbestand nur dadurch zu sichern sein, daß der Vertrieb ein allgemein schweizerischer wird! — Möge diese Inaussichtnahme baldigst in Erfüllung gehen. Solothurn hat durch sein initiatives Vorgehen vollen Anspruch auf den Dank der Mutter Helvetia.

Der Hauptinhalt des vorliegenden Heftes 11 trägt die Ueberschriften: Vaterlandslied (von Staub); Edison, der Erfinder des Telephons; Die lebendigen Wahrzeichen der Städte (nach H. Zschokke); Auf dem Hofe (von Erzinger); Josef Weder (Anekdote); Aufsatzthemat; Abfassung eines Telegramms (mit Formular); Rechnungsaufgaben; Erträgnisse rationeller Schweinezucht; Die alte Eidgenossenschaft 1291 bis 1798, (Chronologie); Der Kanton St. Gallen (mit zwei Holzschnitten); Kleine Zeitung.

Von den „**Illustrierten Jugendschriften**“, herausgegeben von J. R. Müller in Zürich, liegen die diesjährigen drei Festscheften — für das Alter von 7 bis 12, von 9 bis 12 und 10 bis 13 Jahren — vor uns, je 32 Kleinseiten Bilder und Text mit Buntdruckumschlag aus der lithographischen Anstalt Knüsli.

Diese neue Serie darf sich gar wol sehen lassen. Die Bilder, worunter viele Originalkompositionen, sind fast durchgehends sehr schön ausgeführt. Für den verstorbenen Mitarbeiter Bänninger ist diesmal hauptsächlich E. Schönenberger eingetreten. Dessen Beteiligung ist Bürge für eine gut gesichtete Auswahl des Stoffes. Manch ein kleines Prachtstück aus seiner Feder ist eingefügt. In Text und Illustration vorzüglich gelungene Zeitbilder sind: Der Zürichsee im Februar 1880, Engelberg (mit einer Sage), Hochwasser der Emme anno 1801, Bergsturz bei Elm, 11. Sept. 1881. -i.

Die Gesetze, Verordnungen etc. des Kantons Zürich. Volksschulwesen. Herausgegeben von Heinrich Stüssi, Staatschreiber. Winterthur, Bleuler-Hausheer & Co. 1881.

Die Sammlung enthält 300 Seiten kleinen, aber fein ausgeführten Druckes. Der Verfasser sagt in der kurzen Vorrede: Meine Erfahrungen als früherer Lehrer und als Mitglied verschiedener Schulbehörden lassen mich glauben, daß die vorliegende Sammlung aller auf das zürcherische Volksschulwesen bezüglichen Gesetze, Verordnungen, Reglemente, wichtigeren Kreisschreiben, Beschlüsse und Rekursentscheide einem wirklichen Bedürfnisse entgegenkommen wird. — Ein zwar nur flüchtiger Durchblick bestimmt uns dennoch, gedachtem Glauben auch unsererseits vollständig beizutreten. Das kleine, handliche Format gestattet jedem einzelnen Besucher einer Sitzung von Schulbehörden, eines Kapitels etc. „Gesetz und Propheten“, wie sie für jeden vorkommenden Zweifelfall Auskunft bieten, soweit diese auf die Vorkommnisse der Vergangenheit fußt, bei sich zu tragen. Lege sich darum jeder für die zürcherische Volksschule warm interessierende Bürger das Geschenk, das der fleißige Sammler ihm hier bietet, auf den Weihnachtstisch!

Die ersten 27 Seiten enthalten einen „kurzen Abriß der Entwicklung des zürcherischen Schulwesens“ (zum Theil nach Meyer von Knöna, Ernst und Hunziker). Diese Arbeit ist reich an statistischem Material (Vergleichung von Schulausgaben von früher und später etc.). Hierauf folgen die auf die Schule Bezug nehmenden Artikel der Bundesverfassung und der zürcherischen Staatsverfassung, dann das zürcherische Unterrichtsgesetz von 1859, (oben auf jeder Seite mit Angabe des Textinhaltes versehen). Die nunmehr angereihten „Ergänzungen und Nachträge“ sind nummerirt mit den Ziffern der Gesetzesparagrafen, auf die sie Bezug haben. Die „Reglemente und Verordnungen“ umfassen: Schulhausbau, Schulordnung, Absenzenordnung, Lehrplan für Primar- und Sekundarschule, militärischer Vorunterricht, Visitation der Schulen, Jahresberichterstattung, Fähigkeitsprüfung für Primar- und Sekundarlehrer, Stellvertretung, Lehrerbeseoldung, Lehrerwahlen, Schulkapitel und Synode, Handwerkschulen. Ein alphabetisch angelegtes „Sachregister“ erleichtert das Aufsuchen

jeden beliebigen Punktes. Weitere 20 Seiten bieten ein „Register der amtlichen Gesetzessammlungen und des Amtsblattes, das Unterrichtswesen (auch das höhere) betreffend.“ „Kursiv Gedrucktes ist als noch zu Kraft bestehend zu betrachten.“ — Wir betonen schließlich nochmals die äußerst übersichtliche, zu leichter Orientierung angelegte Anordnung des Stoffes und die hübsche typographische Ausstattung.

Redaktionsmappe. Herr A. G. in T. St. Gallen. Wir können Ihnen empfehlen: *L'Ecole* oder *L'Educateur*. Beide Schulblätter erscheinen monatlich zwei Mal. Das Abonnement per Jahr beträgt 5 Fr. Auf das erstere Blatt abonniert man bei Imer & Payot in Lausanne, auf das letztere bei Villommet, instituteur in Neuenburg.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Untersträß.

Der Garantieverein des Pädagog. Beobachter wird zu einer Versammlung angelegentlichst eingeladen auf Samstag den 17. ds., Nachmittags 3 Uhr, ins Café des Hotel St. Gotthard.

Thalweil, den 7. Dezember 1881.

Der Präsident: Egg.

Festgeschenk für Lehrer und Schulfreunde.

Im Verlags-Magazin (J. Schabelitz) in Zürich ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Eine Schulreise in Deutschland.

Ein Beitrag zur Kenntniss der Schulzustände der Gegenwart.

Mit einem Anhang:

Der Schulofen. Die Schulbank. Die Lesemaschine.

Für Lehrer, Schulfreunde, Schul- und Gemeindebehörden.

Von

Prof. Bühlmann,

Lehrer in Luzern.

Mit 4 Tafeln in Farbendruck.

1 Band in Oktav von 190 Seiten.

Der Verfasser dieses Buches besuchte während einer zweimonatlichen Ferienreise in Süd- und Mittelddeutschland eine sehr große Anzahl von Schulen, darunter die renommiertesten Anstalten der Städte Frankfurt a. M., Gotha, Weimar, Jena, Leipzig und München. Ueber die Wahrnehmungen, die er in diesen und andern Schulen, worunter auch solche auf dem Lande gemacht, getreulich und eingehend zu berichten, stellt sich sein Werk zur Aufgabe. Nach Vorausschickung eines kurzen Reiseüberblickes bespricht der Verfasser das mittel- und norddeutsche Schulwesen im Allgemeinen, die Organisation der Volks-, Bürger- und Realschulen und der Real- und Literargymnasien, das gegenseitige Verhältnis dieser Anstalten, die Stellung der Stadt- und Landlehrer u. s. w. Nachdem der Leser auf diese Weise vollkommen orientirt worden, geht die Schrift über zur Mittheilung der Beobachtungen, welche der Autor

beim Besuche der einzelnen öffentlichen Schulen gemacht hat. Diese Schulen sind: Die höhere Bürgerschule in Frankfurt; das Lehrerseminar, die Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, die Bürgerschule und das Landschulwesen in Gotha; die Gartenarbeitschule und die Schulen in Weimar überhaupt; das Volksschulwesen in Leipzig und München; die Kindergärten in München. Von Privatschulen werden besprochen: Schnepfenenthal, das Zenker'sche und das Keferstein'sche Erziehungsinstitut in Jena, das moderne Gesamtgymnasium von Dr. Zille in Leipzig, die Erziehungsschule von Dr. Barth in Leipzig, das Zollikofer'sche Mädcheninstitut in Romanshorn. Alle diese Schulen, öffentliche wie private, werden nach Unterricht, Disziplin, Organisation, Lehrpersonal, Leitung, äußerer und innerer Einrichtung dargestellt und nach ihrem wahren Werthe beurtheilt.

Die namhaftesten pädagogischen Fachblätter haben sich übereinstimmend in anerkanntester Weise über Bühlmann's Buch ausgesprochen.

Um der verehrl. Lehrerschaft die Anschaffung dieses Buches zu erleichtern, wird hiemit der frühere Ladenpreis von Fr. 3. 50 auf Fr. 1. 50 ermässigt.

Transporteurs für Schulen,

schön und exakt gearbeitet, auf festem Carton, per Dutzend a 50 Cts. empfiehlt zur gefl. Abnahme bestens

A. Ochsner, Lithograph,
Nänikon (bei Zürich).

Billig zu kaufen:

1. Ein Erdglobus von Kiepert, 31 cm Durchm., mit beigegebenem Mond, Kamera und Reflektor auch als Tellurium dienlich.
2. Ein Akkord-Signal.
Beides noch neu.

Von wem sagt die Exped. dieses Blattes.

Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsterschulhaus in Zürich.

Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt. und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt. 10—12 Uhr. Entrée frei.

K. V. 1878.

Versammlung

Samstag den 17. Dez. a. c., Nachm. 2½ Uhr, im „alten Schützenhaus“ in Zürich.

Traktanden:

Vorstandswahlen. Vortrag von A. Hartmann. Das Präsidium.

Schweizer. Lehrmittelanstalt, Zentralhof, Bahnhofstraße, Zürich. Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr. Sammlung von Veranschaulichungsmitteln für alle Fächer auf den verschiedenen Schulstufen. Fröbelgarten. Karten. Globen. Modelle. Physikal. Apparate. Literatur. In- und ausländische Lehrmittel. Pädagogisches Lesekabinet, mit 80 Fachzeitschriften des In- und Auslandes.

Jeden Samstag Nachmittags Vorweisung und Erklärung physikalischer Apparate durch Sekundarlehrer Wettstein. (O 23 La)

— Eintritt frei. —

Festgeschenke für Sekundarschüler.

Washington.

Sein Lebensbild nach W. Irving

von

J. Schneebeli,

Mitredaktor des Pädag. Beobachter.

Mit dem Portrait Washington's und einer lithographirten Karte.

Herausgegeben von der zürcher. Schulsynode. 128 Seiten 8°. Parthiepreis: 50 Cts.

Mosaik in gebundener und ungebundener Rede für die Jugend. Von Jakob Mähly, Prof. in Basel. — 70 Seiten kart. Parthiepreis: 30 Cts.

Führer durch das Leben. Dichtungen von Friedr. von Hentli. — 96 S. 8°. Parthiepreis: 50 Cts.

An Solche, welche vorstehende Schritten noch nicht kennen, geben wir Probe-Exemplare zu den Parthiepreisen ab.

Verlags-Magazin (J. Schabelitz)
Zürich (6 Stüssihofstatt, Hintergebäude).

Schweizer. Schulausstellung Zürich,

Fraumünsterschulhaus, Zimmer 16.

Samstag den 17. Dez., Nachmittags 2 Uhr, Vortrag des Herrn Prof. Huguenin:

„Anat. Modelle: Gehirn und Rückenmark.“
Eintritt frei. Die Direktion.

Billigste Festgeschenkliteratur für die Jugend.

Den 15. Dezember 1881 erschienen im Verlage der Unterzeichneten, als Beginn einer „Neuen Serie“ in zeitgemäßer, geschmackvoller Ausstattung und in etwas größerm Format

Zwei neue Hefte

von

Freundl. Stimmen an Kinderherzen

in Liedern und Geschichten.

Mit vielen Holzschnitten

und haben wir den Preis des Heftes auch dieser „Neuen Serie“ auf nur

10 Cts.

festgestellt, wenn 20 Hefte auf einmal gekauft werden.

Von der I. Serie von 17 Heften, welche nahezu ein halbes Jahrhundert hindurch die Freude der Jugend ausmachten, sind einige Nummern gänzlich ausverkauft und liefern wir die noch vorhandenen 8 Nummern, soweit der Vorrath noch reicht, in Partien von 20 Heften assortirt, ebenfalls noch zum Preise von

10 Cts.

per Heft.

Wir bitten gefl. rechtzeitig zu verlangen.

Orell, Füssli & Co.

(OF 377 V)

Verlag in Zürich.